

Federf. Stadtamt: Amt für Schule und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sportausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Andriske	21.06.2005	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Körperkoordinationstest für Kinder - KTK
hier: Analyse und Förderung motorischer Fähigkeiten von Grundschulkindern**

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Im Rahmen der Talentsuche und Talentförderung in der Leichtathletik hat das Amt für Schule und Sport ab 1995 jährlich sportmotorische Tests an allen Gladbecker Grundschulen mit allen dritten Jahrgangsstufen durchgeführt. Mit Hilfe dieser Tests sollte eine rechtzeitige Talenterkennung in der Leichtathletik optimiert werden. Die ersten Testreihen wurden 1995 gemeinsam vom Amt für Schule und Sport und dem Landesleistungsstützpunkttrainer, Heiner Preute vom TV Gladbeck 1912 e. V., durchgeführt.

Ab 1996 zeichnete das Amt für Schule und Sport alleine verantwortlich für die Fortführung der sportmotorischen Untersuchungsreihen. Ziel war die Erfassung des motorischen Leistungsvermögens von Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Langzeitstudie. Kombiniert wurde diese Testreihe mit Umfragen in den dritten Jahrgangsstufen der Grundschulen mit einer Abfrage zum Freizeitverhalten. Gesamtziel war die langfristige Förderung erkannter motorischer Defizite durch Sportangebote.

Realisiert wurde die Ausweitung einer ausschließlichen Talentförderung der Individualsportart Leichtathletik auf die gesamte Bandbreite der Gladbecker Sportangebote. Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der sportmotorischen Tests und der Umfrageaktion wurde das Projekt „Für jedes Kind eine Sportart“ entwickelt und in Kooperation mit dem Stadtsportverband Gladbeck e. V. umgesetzt. Sinn dieses Konzeptes war, nicht nur den Leistungssport zu entwickeln, sondern auch die gesamte Palette des Breitensports und des Präventivsports zu fördern, dies insbesondere durch intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein. Im Ergebnis waren 30 Vereine, 17 Grund- und 11 weiterführende Schulen beteiligt.

Bis 2001 haben über 6.000 Kinder den Test durchlaufen. Die fachliche Betreuung der Tests lag in Händen von Stadtsportlehrer Holger Enck.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Nach dem Wechsel von Herrn Enck in den Schuldienst außerhalb Gladbecks konnten die Testreihen nicht kontinuierlich fortgeführt werden. Das Projekt „Für jedes Kind eine Sportart“ wurde aber durch die Fortsetzung begonnener Kooperationen zwischen Schule und Verein eigenständig weitergeführt.

Auf dieser Basis und vor dem Hintergrund von Erkenntnissen aus dem Projekt im Hinblick auf zunehmende Bewegungsdefizite bei Kindern und Jugendlichen hat sich die Idee der Fortführung motorischer Tests - jedoch mit wesentlichen Änderungen - entwickelt.

Ein wichtiger Baustein der neuen Konzeptidee ist der sogenannte Körperkoordinationstest für Kinder nach Professor Dr. Ernst J. Kiphard, Professor für Sonderpädagogik/Motopädagogik und Begründer der Psychomotorik.

Unter dem Begriff „Psychomotorik“ versteht man das Konzept der Entwicklungsförderung durch Bewegung, das zwar in der therapeutischen Arbeit mit behinderten Kindern entstanden ist, heute aber auch über diese Zielgruppe hinaus erfolgreich in Kindergärten, Schulen und heilpädagogischen Instituten eingesetzt wird und zunehmend Verbreitung findet. Im Vergleich zu Erwachsenen reagiert das Kind auf Bewegungsangebote normalerweise unmittelbarer und spontaner, lässt sich leichter zur Aktivität anregen und zum Mitmachen herausfordern.

Ein Ziel psychomotorischer Förderung ist es deshalb, die Eigentätigkeit des Kindes zu fördern, es zu selbstständigem Handeln anzuregen, durch Erfahrung in der Gruppe zu einer Erweiterung seiner Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit beizutragen.

Damit man jedoch einen Überblick darüber erhält, in welcher Bandbreite welche Kinder ggf. speziell zu fördern wären, muss man Defizite im Rahmen von Tests ermitteln. Den wohl wichtigsten Test in diesem Zusammenhang hat Professor Dr. Ernst J. Kiphard entwickelt. Er hat die Psychomotorik geprägt und den oben erwähnten Körperkoordinationstest für Kinder, kurz KTK, entwickelt.

Im Vergleich zu den in den Vorjahren durchgeführten sogenannten sportmotorischen Tests mit der speziellen Ausprägung einer Talentsuche/Talentförderung ist der KTK ein Instrument, motorische Störungen in einem leichter zu realisierenden Test aufzuspüren, zu dokumentieren und Förderungen in Gruppen oder des Einzelnen in Abstimmung mit der Schule und unter Einbindung der Eltern zu entwickeln.

Die Ergebnisse bisheriger Arbeiten zeigen deutlich den Zusammenhang zwischen motorischen und Gedächtnis-/Lernfähigkeiten. Viele Studien in medizinischen, sportmedizinischen und therapeutischen Bereichen belegen die gute Verwertbarkeit der KTK-Testergebnisse.

Über weitere Hintergründe, Durchführung eines Körperkoordinationstests und damit verbundene Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern, Schulen und Vereinen informiert Frau Susi Rennings, Lehrerin und Mitglied im Vorstand des Stadtsportverbandes Gladbeck e. V.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Der Bürgermeister
i. V.

-Dr. Andriske-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

× Sportausschusses

× Rates

× Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: